

## Einleitung

Seit fünf Jahren erscheint das Jahrbuch Naturschutz in Hessen. Im Band 5 kommt deutlicher als in den vorhergehenden Bänden die Meinungsvielfalt und die genauere Kontrolle durchgeführter Naturschutzmaßnahmen zum Ausdruck. Wege und Ziele, die im Band 4 in einem groben Rahmen einleitend abgesteckt wurden, werden im Band 5 deutlicher konkretisiert und mit neuen Entscheidungen, wissenschaftlichen Untersuchungen und Erfahrungen aus der Praxis belegt. Die wichtigsten Beiträge möchten wir kurz vorstellen.

Der NABU hat mit dem Naturschutzprojekt „Vogelsbergteiche“ einen neuen Weg im Naturschutz in Hessen beschritten und hiermit Anerkennung gefunden. Dem vorgestellten Großprojekt wünschen wir vielseitige Förderung und weiterhin Erfolg. Die nächsten beiden Beiträge zeigen Wege in die Zukunft, die heute von vielen Menschen, auch manchen im Naturschutz tätigen Verbands- und Behördenfachleuten nicht oder noch nicht so gesehen werden, in wenigen Jahren aber schon breite Anerkennung finden können und sich in manchen Gebieten Mitteleuropas schon lange Zeit bestens bewährt haben. Ein Blick über den Tellerrand lohnt sich.

Die inzwischen 30jährigen Aktivitäten zur Natur des Jahres haben jährlich bei den Medien große Aufmerksamkeit gefunden. Erstmals werden die vielseitigen Bemühungen dokumentiert, die jetzt schon 30 Jahre durch den „Vogel des Jahres“ bekannt sind. Die Golfplatzuntersuchungen und die „Volkszählung“ der Schildkröten bieten uns neue Erkenntnisse aus der Artenerfassung. Eine Bewertung von Populationsentwicklungen durch menschliche Einflüsse wird durch die Beiträge möglich. Die Aufsätze über Gewässerinformationssysteme und Biotopkartierungen zeigen auf, dass ohne eine solide Grundlagenarbeit der Naturschutz nicht begründet werden kann. Neben diesen Bestandserfassungen sind Dauerflächenuntersuchungen und Zustandskontrollen für die Beurteilung der praktischen Maßnahmen und zielgerichteten Einsätze von Haushaltsmitteln unverzichtbar. Die FFH-Gebiete sind neben den Naturschutzgebieten die bedeutendsten Flächen für den Arten- und Biotopschutz und für den Naturschutz in Hessen. Den Naturschutzverbänden gilt für die sorgfältige Dokumentation, die durch mehrere Beiträge belegt ist, besonderer Dank. Die Prioritäten bei der Umsetzung des Naturschutzes im Wald werden aus der Sicht der Naturschutzverbände anders gesehen als die politische Führung dies vorgibt. Die Diskussionen um den Kellerwald oder die Zertifizierung von Wald zeigen unterschiedliche Sichtweisen. Es ist erforderlich, dass alle lokalen Maßnahmen und Planungen im Sinne der Agenda 21 auch eine globale Bewertung erfahren.

In den Bänden 1 bis 4 hatten wir häufig aus der Rhön berichtet. Aus diesem Gebiet liegen die meisten naturkundlichen Untersuchungen vor. Im Band 5 werden zahlreiche Beiträge aus der Wetterau veröffentlicht, die für den Naturschutz ebenfalls eine herausragende Bedeutung hat. Wir haben besonders Herrn Dr. Olberts vom Naturschutzfonds Wetterau e. V. zu danken, der uns mit mehreren Autoren neue Erkenntnisse aus der Arbeit der Fachverwaltungen, der Naturschutzverbände und Universitäten zugänglich gemacht hat.

Für den Naturschutz sind langfristige Erfahrungen wichtig. Aus der Stadt Kassel werden 20jährige Entwicklungen nach der Bundesgartenschau 1981 und der Arbeit im Freilandlabor Dönche in mehreren Beiträgen und Buchbesprechungen vorgestellt. Zwei Fachtagungen haben sich mit der Verwendung autochthoner Gehölze und mit Wald und Naturschutz befasst. Bei der Verwendung von Sträuchern werden erhebliche Defizite in der Herkunftsfrage deutlich. Die Beiträge der Verbände und Fachverwaltungen zeigen die konkreten Maßnahmen und Entscheidungen und die Bewertungen nach dem vorgegebenen rechtlichen und finanziellen Rahmen.

Bei allen Personen, Institutionen und Förderern, die die Herausgabe des Jahrbuches durch Ihre Mitwirkung ermöglicht haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Um die Portokosten für Bezieher des Jahrbuches nicht erhöhen zu müssen, war die 1000g-Grenze je Versandeinheit für die Redaktion beim Umfang des Buches eine Begrenzung. Deshalb konnten einige vorgesehene Beiträge nicht in diesen Band aufgenommen werden. Seit einigen Monaten sind wir im Internet unter [www.naturschutz-hessen.de](http://www.naturschutz-hessen.de) vertreten. Hier sind unter anderem die Titel der Beiträge der vorausgegangenen Bände durch Schlagworte nachschlagbar.

Zierenberg, im Dezember 2000



Lothar Nitsche



Dr. Martin Boneß

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Nitsche Lothar, Boneß [Boness] Martin

Artikel/Article: [Einleitung 6](#)